

*Die Kindergartenkinder spielen ein Rollenspiel indem sich die vier Kerzen am Adventskranz darüber streiten, wer als erste oder letzte angezündet wird. Alle wollen ihr Licht bis Weihnachten aufsparen.*

Liebe Gemeinde,

das Kind hat vorgeschlagen, alle vier Kerzen gleichzeitig anzumachen, damit keine Kerze benachteiligt oder bevorzugt wird.

Ist das wirklich eine so gute Idee?

Wir haben es heute Morgen anders gemacht:

Wir haben *eine* Kerze angezündet, weil wir den ersten Advent haben. Da ist es nun mal üblich eine Kerze anzuzünden und nicht gleich alle vier.

Erst an Weihnachten sollen alle Lichter brennen.

Deshalb wollten die Kerzen ja auch nicht brennen. Sie wollten ihr Licht aufsparen bis Weihnachten zu dem ganz großen Event.

Sie wollten ihr Licht anmachen, wenn alle ihr Licht anmachen!

Wir Menschen sind genauso. Am liebsten machen wir das, was alle machen. Da sind sich alle einig und da gibt es keinen Ärger.

Aber ist das wirklich eine so gute Idee?

Wäre es nicht furchtbar, wenn erst an Weihnachten alle Kerzen brennen und es in der ganzen Adventszeit dunkel bliebe?

Auf dem Weihnachtsbaum, der in Frankfurt auf dem Weihnachtsmarkt am Römer steht, brennen über tausend Kerzen. Und die brennen schon seit letzten Freitag. Ich habe sie gesehen, und sie sehen wunderschön aus.

Sie brennen die ganzen vier Wochen bis Weihnachten und das sieht wunderschön aus.

Wozu ist eine Kerze denn da?

Sie ist dazu da, angezündet zu werden.

Allerdings wird sie, wenn sie brennt immer kürzer und kleiner.

Ist das schlimm?

Nein, das ist nicht schlimm. Nur wenn sie brennen, erfüllen sie ihren Zweck. Sie sind dafür gemacht worden, angezündet zu werden.

Wie ist es nun am Adventskranz?

Am ersten Advent wird natürlich nur eine Kerze angezündet. Aber welche?

Es könnte ja sein, dass eine Kerze schreit: Ich will angezündet werden, ich will die erste sein. Oder es könnte sein, dass eine Kerze sagt, nein, ich will *nicht* angezündet werden, ich will mir mein Licht bis Weihnachten aufsparen. So habt ihr es uns vorgespielt.

Ihr kennt bestimmt alle den Spruch:

Advent, Advent ein Lichtlein brennt, erst eins dann zwei dann drei dann vier, dann steht das Christkind vor der Tür.

Jede Kerze hat ihre ganz eigene Bedeutung. Eine steht für den ersten Advent, eine für den zweiten Advent, eine für den dritten Advent und eine für den vierten Advent.

Jede Kerze ist genauso wichtig aber jede Kerze hat eine andere Aufgabe. Eine für den ersten Advent eine für den zweiten Advent und eine für den dritten Advent und eine für den vierten Advent.

Das ist nicht so langweilig, wie es sich anhört. Eure Kerzen wollten alle am gleichen Tag angezündet werden, an Weihnachten aber wäre das nicht schade, wenn in der ganzen Adventszeit keine Kerzen brennen, weil die alle bis Weihnachten warten wollen.

Wir denken immer, alles müsste gleich sein, dann wäre es gerecht.

Das ist aber ein riesen großer Irrtum. In Wahrheit ist es genau umgekehrt. Alle sind verschieden und das ist gut so.

Wer von Euch hat eine Schwester oder einen Bruder?

Sind die genauso wie ihr?

Nein, die sind ganz anders. Jedes Kind ist ganz anders auch wenn es dieselben Eltern hat. Das gilt sogar für Zwillinge.

Jeder Vater und jede Mutter, die mehr als ein Kind hat, weiß, dass die beiden Kinder vollkommen verschieden sind. Das eine Kind liebt die

Musik und das andere ist vollkommen unmusikalisch. Das eine Kind ist begabt in Mathematik und das andere Kind gar nicht. Jedes Kind ist anders.

Das hat der liebe Gott so eingerichtet. Kein Mensch auf der Erde ist mit irgendeinem anderen Identisch. Alle sind verschieden.

Alle haben ganz besondere Neigungen ganz besondere Stärken, aber auch ganz besondere Schwächen und Dinge, die sie gar nicht leiden können.

Und Gott liebt alle Menschen, jeden einzelnen, ganz egal ob er groß oder klein, dick oder Dünn, krank oder gesund ist.

Er liebt uns einfach, weil wir auf der Welt sind. Einfach deshalb, weil wir da sind.

Das ist wie bei den Eltern. Sie lieben ihre Kinder einfach deshalb, weil es *ihre* Kinder sind und nicht deshalb, weil sie etwas besonderes leisten oder weil sie besonders schön sind.

Für Eure Eltern seid ihr die schönsten Kinder, die es auf der Welt gibt.

Kommen wir zu Euren Sprichwörtern:

Mir fällt das Sprichwort ein: Wer schön sein will, muss leiden. Oder wenn wir an die Kerzen denken. Wer leuchten will, muss brennen, und wer brennt, der wird kürzer und kleiner, so ist das bei den Kerzen.

Das eine ohne das andere ist nicht zu haben. Das ist wie mit dem Sprichwort, wasch mich aber mach mich nicht nass.

Das geht nicht, wer sich nicht nass machen will, der wird auch nicht sauber und wer leuchten will, der muss auch brennen.

Eine Mutter, die ein Kind bekommt, verliert auch etwas. Sie muss etwas hergeben, um ein Kind zu bekommen anders geht das nicht.

Wir Kinder großzieht, muss sich einschränken und Verantwortung übernehmen. Wer kleine Kinder hat, findet über Wochen, Monate oder Jahre keinen Schlaf. Kinder kosten etwas, nicht nur Geld, sondern jede Menge Energie, Geduld, Durchhaltevermögen und Leidensfähigkeit.

Liebe Eltern, sie wissen wovon ich rede.

Lassen sie mich noch ein letztes Sprichwort zitieren und das heißt:

Tradition ist nicht die Aufbewahrung der Asche sondern, das Weiterreichen des Feuers.

Wir werden das gleich erleben, wenn die Kinder das nächste Lied singen und das Feuer weiterreichen.

Es ist wunderschön, dass wir diese Traditionen haben, den Adventskranz an dem eine Kerze nach der anderen angezündet wird und den Weihnachtsbaum, an dem die Lichter brennen.

Wir feiern an Weihnachten die Geburt eines Kindes.

Alle Eltern, die hier sind, wissen das es nichts Größeres auf der Welt gibt, als die Geburt des eigenen Kindes. Für die Mutter, die es selbst unter Schmerzen geboren hat und für den Vater, der Euch das erste Mal in den Armen gehalten hat, als ihr auf die Welt gekommen seid.

Das größte Geschenk, das uns Gott jemals gemacht hat, sind unsere eigenen Kinder.

Amen.